

SANGAS — Rückseite: «Gräf Hainrich von werdenberg erlehen vmm x s. d. zins» (16. Jahrh.); «Lehenbrieff Vber die alp Scarni anno 1392 No. 65» (17. Jahrh.); «Lad : E. No 1. Lit. N» (17. Jahrh.); «No. 13 ad fas. 25» und «Blumenegg» (18. Jahrh.); «Blumenegg f. l.» (19. Jahrh.); «3743» (rot, modern).

Ab schrift des frühen 15. Jahrhunderts auf Papier ohne Beglaubigung, rückwärts «3744» bezeichnet, liegt bei.

a «brief, Der in walgô geben Ward an dem nesten Mëntag vor sant Vrbanstag in an Maygen».

1 *Walgau = Sonnenberg, Vorarlberg.*

2 *Heinrich von Werdenberg von Sargans zu Vaduz † 1397.*

3 *Die Walser des Grossen Walsertales, Vorarlberg.*

4 *Alp Ischkarnei, Gde. Sonntag, Vorarlberg.*

5 *Lutz, Fluss des Grossen Walsertales.*

6 *Alp Schadona, Gde. Schopperrau.*

7 *Laubach = Laubstreu.*

132.

Baden,¹ 1394 September 11.

Graf Albrecht von Werdenberg-Heiligenberg² zu Bludenz³ verspricht der Herrschaft von Österreich seine Festen Bludenz, Bürs,⁴ Alt-⁵ und Neuschellenberg⁶ offen zu halten.

Ich graue Albrecht von Werdenberg herre zu Bludenz, Tûn kunt offentlich mit disem brief fur mich vnd alle min / erben vnd nachkomen, das ich gelobt vnd verhaizzen han, gelob vnd verhaizz ouch by minen truwen, an aids stat,/ daz ich vnd min erben, die vest vnd Stat Bludenz, die vest Pûrs, vnd daz Tal Muntafun, Die vest genant, / div Alt schellenberg vnd die vest genant, die Nûschellenberg miner genédiger herrschaft von osterrich allen / iren erben vnd Nachkomen, offen haben vnd ouch iriv offniv huser sin sullen zu allen Jren nôten vnd nodurften / Si vnd die iren, darvss vnd darJn ze lazzen vnd ouch darJn zu enthalten wider mânglich nieman vss/ genomen vngeuerlich Alz oft vnd dik ich oder min erben dez ermant vnd angeuordert werden, von der s/ selben vnser herrschaft von osterrich ir ainem oder mer oder iren Lantvôgten oder ainem vogt zu veltkilch / Doch vf derselben unser herrschaft von osterrich kost vnd zerung Vnd dez ze Vrkund So han ich min ./ Jnsigel

fur mich vnd alle min erben offentlichen gehenket an disen brief, Der geben ist zu Baden an dem / nechsten fritag nach vnser frowen tag zu herbst Nach Crists geburt Drivzehen hundert Jar darnach / Jn dem vier vnd Nivntzigisten Jar .

Übersetzung

Ich Graf Albrecht von Werdenberg,² Herr zu Bludenz³ tue öffentlich kund mit dieser Urkunde für mich und alle meine Erben und Nachkommen, dass ich gelobt und versprochen habe, gelobe und verspreche auch bei meiner Treue an Eides statt, dass ich und meine Erben die Feste und Stadt Bludenz,³ die Feste Bürs⁴ und das Tal Montafon,⁷ die Feste genannt die Alte Schellenberg⁵ und die Feste genannt die Neue Schellenberg⁶ meiner gnädigen Herrschaft von Österreich, allen ihren Erben und Nachkommen offen haben und auch ihre offenen Häuser sein sollen in allen ihren Nöten und für alle Notwendigkeit, sie und die Ihren hinaus und hinein und auch darin bleiben zu lassen gegen jedermann, niemand ausgenommen ohne Betrug, so oft und vielmal ich oder meine Erben dazu ermahnt und aufgefördert werden von derselben unserer Herrschaft von Österreich, von einem oder mehr oder ihren Landvögten oder einem Vogt zu Feldkirch⁸ doch auf derselben unserer Herrschaft von Österreich Kost und Zehrung. Und dessen zum Zeugnis habe ich mein Siegel für mich und alle meine Erben öffentlich gehängt an diese Urkunde, die gegeben wurde zu Baden am nächsten Freitag nach Unser Frauentag zu Herbst nach Christi Geburt dreizehnhundert Jahr danach im vierundneunzigsten Jahr.

Original im Hauptstaatsarchiv München, Vorderösterreich Urkunde n. 77. — Pergament 11,0 cm lang × 27,7, Plica 2,3 cm. — Siegel hängt an Pergamentstreifen in gelber Wachspfanne, rund, 3,5 cm, graugrün, Sechspass mit Blumenranken, stark nach rechts schiefgestellter Spitzovalschild mit Heiligenberger Stiege, darüber Helm mit flatternden Helmdecken, als Helmzier Brackenhaupt. Umschrift: +S.COIT.ALB'TI.DE.WERDENBERG.SENIORIS — Rückseite: «graf Albrecht sol miner herrschaft all sine sloz offen haben» (15. Jahrh.); «1.86.1394» (16. Jahrh.); «17.», «Vorarlberg Lande Oeffnung Pludenz, Purs, Alt Schellenberg u. Neu Schellenberg» (Blei, 19. Jahrh.); «3086» (rot, 19. Jahrh.); «fasc. 2», «1394 Sept. 11» (Blei, modern); «77» (blau).

1 Baden im Aargau.

2 Albrecht von Werdenberg-Heiligenberg, der letzte Werdenberger zu Bludenz † um 1419/20.

- 3 *Bludenz, Vorarlberg.*
- 4 *Bürs, Vorarlberg.*
- 5 *Alt-Schellenberg, Liechtenstein.*
- 6 *Neu-Schellenberg, Liechtenstein.*
- 7 *Montafon, Vorarlberg.*
- 8 *Feldkirch, Vorarlberg.*

133.

1396 Juli 4.

«^aJch Hans¹ vnd Jch Hainrich² baid von Schellenberg Von Wagegg³ gebrüder» *verkaufen dem festen Heinzen von Rauns⁴ dem Jüngern ihren Hof zu Leutenhofen,⁵ den man nennt Herman des Gygers Hof und ein Wieslein daselbst in der «Mülinswandun», ehemals aus Hansen Schräglins Hof erkauf, um 115 Pfund Haller, wobei der Hof jährlich zwei Malter Haber, sechs Viertel Emmerkern und 15 Schilling Pfennig sowie den Zehent zu geben hat, das Wieslein fünf Schilling Pfennig. Dies geschah mit Einwilligung des Lehenherrn, Fürstabtes Friedrich von Kempten, den Heinz von Rauns damit belehnte. Als Gewährn geben die Verkäufer «die vesten Konrad von Heimenhofen⁶ vnd och Cünraten von Schellenberg»⁷.*

Original im Hauptstaatsarchiv München, Kempten Reichsstadt, Fasz. 26 n. 125. — Pergament 20,1 cm lang × 32,5, Plica 2 cm. — Alle Siegel und Pergamentstreifen fehlen, fünf Einschnitte vorhanden. Rückseite: «Schaffbrief vmb dess Geigers hof zu Leuthoffen 1396» (16. Jahrh.); «4. Juli», «11. April» und «107/17a» (alles Blei, modern); «125» (blau).

- 1 *Hans III. von Schellenberg-Lautrach-Wagegg † 1404; s. Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg I Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 Stammtafel S. 63.*
- 2 *Heinrich V. von Schellenberg-Lautrach-Wagegg † 1410.*
- 3 *Wagegg, Gde. Haldenwang nö. Kempten.*
- 4 *Rauns, Gde. Waltenhofen südl. Kempten.*
- 5 *Leutenhofen, Gde. Waltenhofen, LK Kempten.*
- 6 *Konrad von Heimenhofen, aus der Ritterfamilie von Heimhofen, Gde. Grünenbach, LK Lindau, Herr des oberen Illertales.*
- 7 *Konrad von Schellenberg-Sulzberg-Hüfingen, Benzen Sohn.*